



## Hermann Maerheim 1893 – 1927

Hermann Ritter Mitscha von Maerheim war am 1. September 1893 im Hotel zum Erzherzog Franz Carl in Bad Aussee abgestiegen. In den Jahren 1876 bis 1906 fand er sich noch fünfzehn Mal in den „Curlisten“ von Aussee. Jener Hermann Maerheim, dem wir eine der schönsten Erzählungen über Altaussee verdanken, war kein Dichter oder Schriftsteller im eigentlichen Sinn, sondern höherer Staatsbeamter der k.u.k. Monarchie. Er wurde am 27. März 1865 in Wien geboren. Sein Vater war Dr. jur. Josef Ritter Mitscha von Maerheim, k.u.k. Regierungsrat und Gutsbesitzer, auch er gehörte schon zu den treuen Sommergästen von Aussee.

Sein Märchen „Die See wie sie ist, die hübschen Versen in leicht dahinfließenden Rhythmen voll anmutigen Reizes“ wurde weitreichende Anerkennung gezollt. Hermann Ritter Mitscha von Maerheim, besuchte das Schottengymnasium in Wien, studierte in Wien und Heidelberg die Rechte und promovierte in Wien zum Dr. jur., nach Konzeptpraxis bei der k.u.k. nö. Statthalterei und im Ministerium des kaiserlichen Hauses legte er 1890 die Diplomatenprüfung ab und trat in den diplomatischen Dienst. Er wurde zuerst der Gesandtschaft in Brüssel und später der Botschaft am italienischen Hof in Rom zugewiesen und kehrte 1895 in das Ministerium des Äußeren in Wien zurück.

Vier Jahre später, 1899 heiratete er Bertha von Hardt, die Tochter des Sektionschefs Dr. Emil Ritter von Hardt. Dieser vorbildlichen und harmonischen Ehe entsprossen fünf Kinder. 1906 wurde der Sektionsrat und Kanzleidirektor im Kabinett des Ministers. Unter Verleihung des Titels und Charakters eines Legationsrates I. Kategorie trat Mitscha von Maerheim 1907 in den zeitlichen Ruhestand, um das Gut seines Vaters in Ebendorf der 1907 starb, zu übernehmen und zu bewirtschaften. Als der erste Weltkrieg ausbrach, wurde Ritter Mitscha von Maerheim reaktiviert und im Kriegsüberwachungsamt als Vertreter des Ministeriums des kaiserlichen Hauses und des Äußeren eingestellt. Im November 1918 - nach Kriegsende - wurde er in den dauernden Ruhestand versetzt, nachdem er zuletzt das Amt eines Gesandten und bevollmächtigten Ministers und Leiter der Interministeriellen Kommission beim Kriegsministerium bekleidet hatte.

Was Dr. Mitscha Ritter von Maerheim besonders neben seinen hohen menschlichen Qualitäten auszeichnete, waren seine Intelligenz und sein hohes Allgemeinwissen. Auf einigen Spezialgebieten wie Mineralogie und Geologie war er als Privatgelehrter anzusehen.